

## Gelingende Partnerschaft - Mit meinem Partner kann ich durch „dick und dünn“ gehen!

Jahrgangsstufen	R 8
Fach/Fächer	Katholische Religionslehre - Lernbereich 1: Aus Freundschaft wird Liebe - Partnerschaft und Sexualität als Ausdruck personaler Liebe
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Werteerziehung Soziales Lernen
Zeitraumen	2 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	Papier, Wortkarten, Satzstreifen, Filzmarker

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler...

- formulieren eigene Gedanken und Wünsche zum Thema *Freundschaft und Partnerschaft* und tauschen sich über Maßstäbe und Voraussetzungen für eine gelingende, glückliche Beziehung aus.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Voraussetzungen für eine gelingende Partnerschaft (z.B. Vertrauen, Treue, Schutzatmosphäre, gegenseitiger Respekt)

### Aufgabe

Schülerinnen und Schüler philosophieren über Voraussetzungen für eine „gute“ (gelingende / glückliche) Partnerschaft.

## Hinweise zum Unterricht

Im Kunstunterricht wird das Kunstwerk „Wert(e)volles Miteinander“ angefertigt. Jede einzelne kleine Leinwand steht für einen Wert, der unser Miteinander bereichert. Jeder Wert ist in deutscher Sprache und einer Fremdsprache aufgeschrieben. (Toleranz, Mut, Frieden, Zusammenhalt, Pünktlichkeit, Gerechtigkeit, Partnerschaft, Ehrlichkeit, Liebe, Verantwortung, Freude, Hilfsbereitschaft, ...)



Im Verlauf des Schuljahres steht immer wieder ein anderer „Wert“/Thema im Fokus, über welchen gesprochen/philosophiert wird.

Möglicher Verlauf für ein Philosophisches Gespräch:

- Die Schülerinnen und Schüler sitzen im Stuhlkreis,
- Atmosphäre ist hergestellt. (z.B. durch eine „Achtsamkeitsübung“: „Setze dich ganz ruhig auf deinen Stuhl. Schließe deine Augen. Nimm drei Geräusche in deiner Umgebung wahr. (Pause) Nimm nun drei Stellen in deinem Körper wahr. (Pause) ...“
- Unter Bezugnahme auf eine Einstiegsgeschichte und auf ihr Kunstwerk „Wert(e)volles Miteinander“ formulieren sie eine „Philosophische Frage“ zum gewählten Thema, z.B. „Was macht eine gute Partnerschaft aus?“, „Wie kann Partnerschaft gelingen?“ „Partnerschaft - ein Leben lang?“ ...
- Jeder notiert sich erste Gedanken zum Thema. (Schülerergebnisse siehe unten)
- In einem „Philosophischen Gespräch“ werden Gedanken zum Thema ausgetauscht Die Gedanken der Schülerinnen und Schüler erhalten einen Platz im Klassenzimmer. (Schülerergebnisse siehe unten)

Gesprächsregeln im „Philosophischen Gespräch“ (die Schülerinnen und Schüler kennen diese Regeln):

1. Ich spreche nur, wenn ich ... (z.B. einen kleinen Softball) in der Hand halte.
2. Ich toleriere die Meinung der anderen.
3. Ich fasse mich kurz.
4. Ich darf etwas beitragen, muss aber nicht.
5. Alles, was wir hier sprechen, bleibt im Raum.

Beispiel für eine Einstiegsgeschichte:

Leonies Großeltern feiern am Wochenende ihr goldenes Ehejubiläum. Fünfzig Jahre sind sie verheiratet und sitzen immer noch - sich liebevoll anblickend - da. Fünfzig Jahre sind sie miteinander durch „dick und dünn“ gegangen. Das ist doch mehr als bewundernswert. Leonie ist mit ihrem Freund nun fast ein halbes Jahr zusammen und hat ihren Opa nach dem Rezept für eine gute Partnerschaft gefragt...

## Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Erste Vorstellungen zu „Was ist wichtig für eine gute Partnerschaft?“:

Für eine gute Partnerschaft braucht man Vertrauen. Eine Partnerschaft ist auch ein ständiges Geben und Nehmen! Man muss die Hobbies und Gewohnheiten des anderen respektieren und verstehen. Gemeinsame Interessen müssen nicht immer sein, du solltest dich auch nicht verstellen, nur um jemanden anderen zu gefallen! Wenn man nur zusammen ist, kann die Partnerschaft wie auch andere Freundschaften daran zerbrechen. Zeit für dich alleine oder mit deinen Freunden ist auch wichtig. Nach kleineren Streitereien sollte man sich nicht distanzieren, sondern sollte sich auch wieder ausreden, um größere Konflikte, die zur Trennung führen, zu verhindern.

Zu einer guten Partnerschaft gehört Respekt, Vertrauen und Ehrlichkeit. Man muss lernen, miteinander zu leben. Zu einer Partnerschaft gehört auch mal Streit. Man muss Zeit für den Partner haben.

Was ist wichtig für eine gute Partnerschaft ?

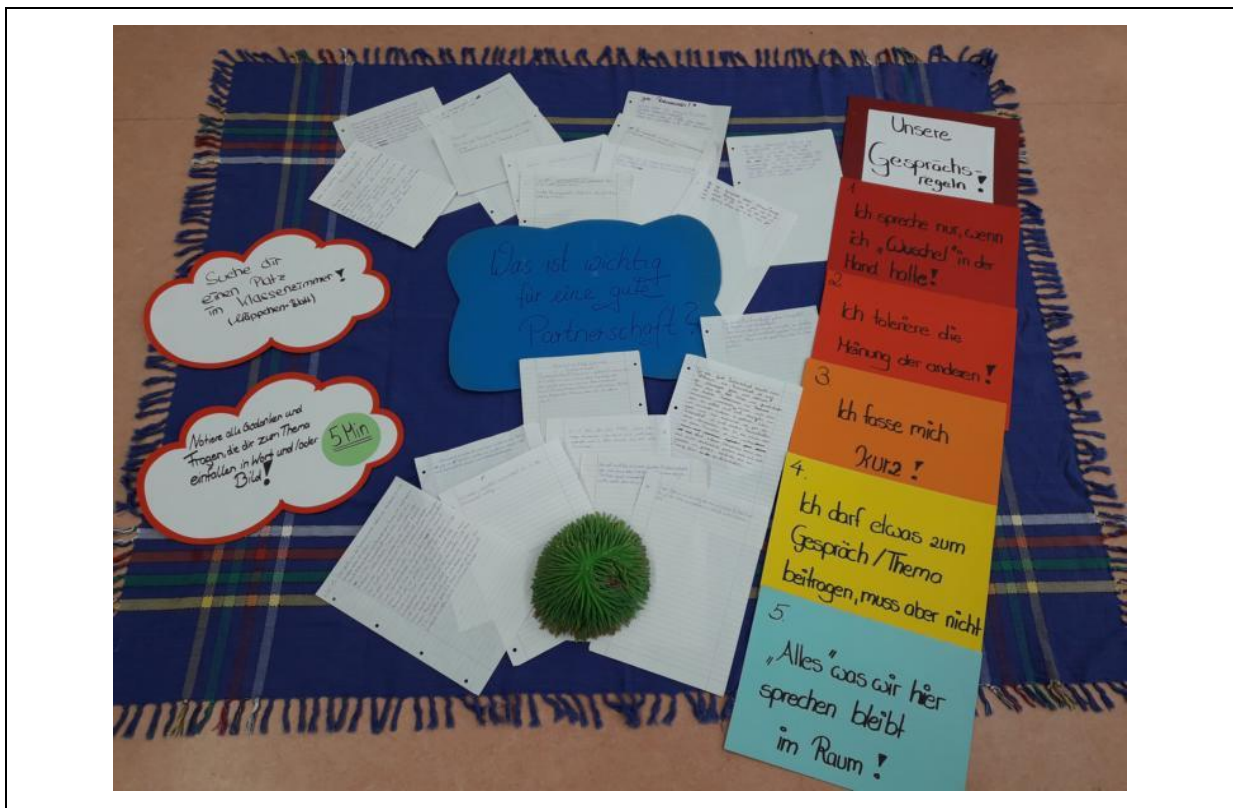
Partnerschaft kann vieles bedeuten.  
Für die einen ist es eine Beziehung,  
für die anderen nur eine Freundschaft.  
Doch beide brauchen die gleichen  
Werte wie Respekt, Treue und vor  
allem viel Zeit.

Eine gute Partnerschaft ist wie in  
der Geschichte auch gesagt wird, dass  
man z.B. über 60 Jahre verheiratet  
ist, ohne sich anzulügen oder das  
Vertrauen des anderen zu missbrauchen.  
Ich finde, in einer guten Partnerschaft  
sollte man ehrlich sein und sich nicht  
anlügen und man sollte sich Vertrauen.

Eine gute Partnerschaft ist wichtig, denn man kann sich an  
den Partner oder an die Partnerin wenden, wenn einem was am  
Herzen liegt.  
Deswegen ist Partnerschaft so wichtig <sup>für</sup> ein glückliches Leben.

Ich stelle mir die Partnerschaft schön vor,  
 abenteuerlich und wichtig, alles ist dabei...  
 Auch kleine Auseinandersetzungen kann es mal  
 geben. In einer Partnerschaft muss alles dabei sein.  
 Vertrauen, Ehrlichkeit, Treue... und vieles mehr.  
 Wenn aber nun einer dieser „Werte“ fehlt, fällt  
 der Turm aus Liebe und Partnerschaft zusammen.  
 Es gibt ja auch nur mal Auseinandersetzungen,  
 aber wenn alles dabei ist, wie Vertrauen, Ehrlichkeit,  
 Treue, Freundschaft, Dankbarkeit dann kann  
 eine Partnerschaft das auch aushalten. Es stimmt  
 schon auch, dass es auf das Aussehen  
 drauf ankommt, aber es zählen viel mehr die  
 inneren „Werte“. Nach einer Zeit wird lym.  
 kann es auch mal „langweilig“ werden, darum  
 ist auch wichtig, dass man viel miteinander  
 unternimmt, aber man muss ja nicht alles  
 miteinander machen, man kann ja auch mal  
 mit seinem Freund weg gehen. Man muss  
 sich einfach verstehen und vertrauen können.

Bodenbild:



Denkbar ist auch, zum Philosophischen Gespräch Schülerinnen und Schüler anderer Klassen oder Lehrerinnen und Lehrer oder Eltern einzuladen.

Die Gedanken der Schülerinnen und Schüler finden in einer wertschätzenden Form einen Platz im Klassenzimmer.



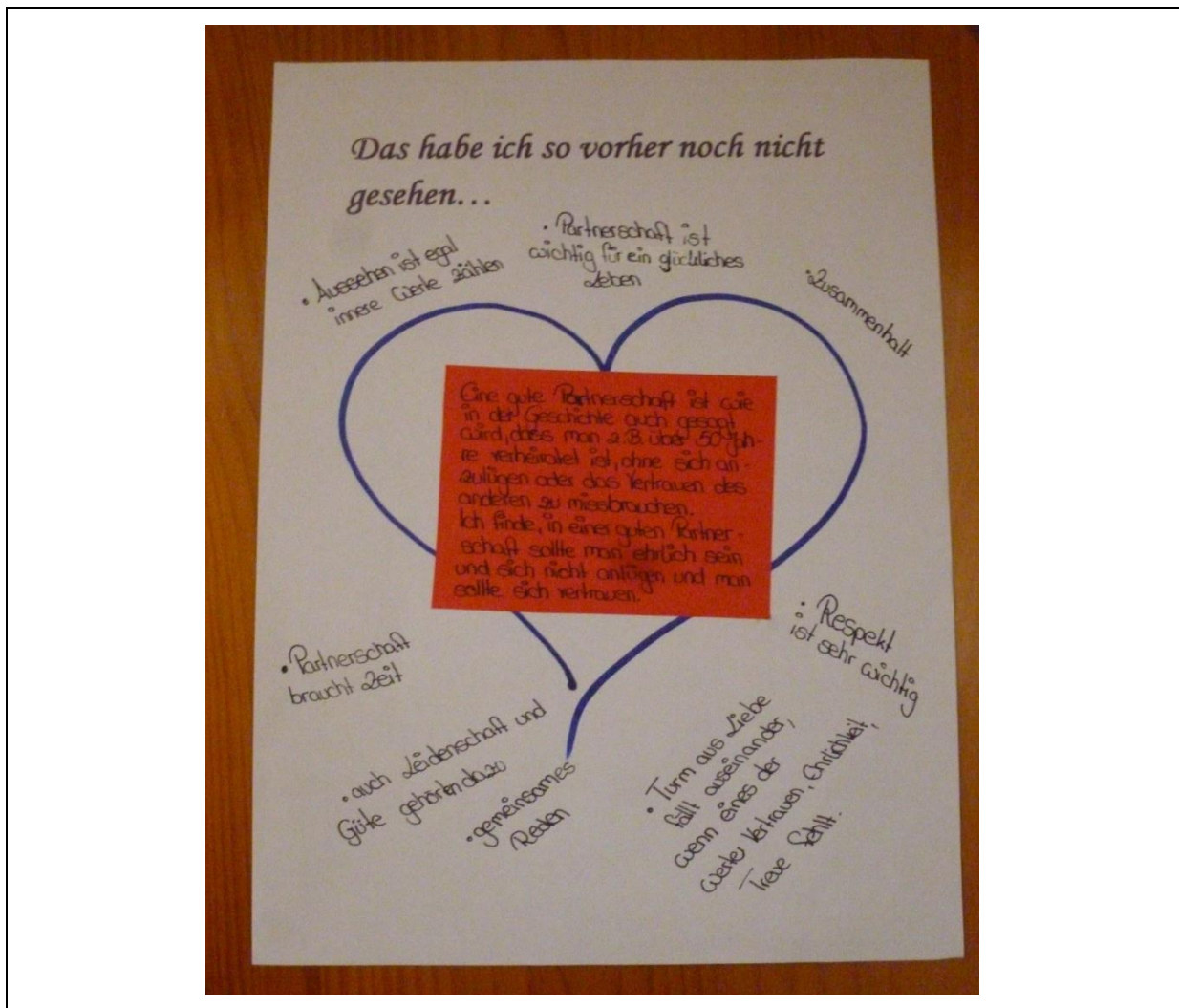
## Anregungen zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

Wichtige Aspekte können an der Tafel gesammelt werden. (z.B. Treue, Zeit für sich haben, Zeit für einander haben, Zeit für Freunde haben, Vertrauen, ständiges Geben und Nehmen, Respekt, ...)

Darüber habe ich schon nachgedacht... (Gedanken auf den roten Puzzleteilen)

Weiterführender Impuls:

Das habe ich vorher so noch nicht gesehen... (Das rote Puzzleteil wird auf ein Arbeitsblatt geklebt, erweiternde Gedanken werden um das Puzzleteil notiert, siehe Bild)



## Anregungen zum weiteren Lernen

Biblische Aussagen zu Freundschaft und Liebe

Sammeln von Weisheiten und Sprichwörtern zu Partnerschaft.



## Quellen- und Literaturangaben

<https://kinder-philosophieren.de/akademie-kinder-philosophieren>

Freudenberger-Lötz, Petra: Mit Jugendlichen theologisieren. Erfahrungen - Beispiele – Anleitungen, München 2012